

# Kurse und Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **20 (1960-1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schulreisen: ein Wunsch der Eisenbahnen

Lehrer und Schüler denken schon bald wieder an die Schulreise, die Schüler mit Sehnsucht, die Lehrer oft nur mit gedämpfter Freude. Bei den Eisenbahnen sind die fröhlichen Kinderscharen immer gern gesehene Gäste, was ja auch durch die bescheidenen Fahrtaxen zum Ausdruck kommt.

Den Eisenbahnen bringen die Schulreisen ein ordentliches Maß an Organisationsarbeit. Zum schwierigen Problem werden sie namentlich dann, wenn sich zum Beispiel nach einer langen Schlechtwetterperiode nicht weniger als 50 000 Buben und Mädchen mit ihren Lehrern am gleichen Tag auf die Reise begeben.

Die Eisenbahn möchte die Schüler, die später einmal ihre Kunden werden, ebenso gut und zuvorkommend wie die übrigen Reisenden befördern. Sie kann den Ansturm zwar mit erprobten organisatorischen Maßnahmen bewältigen, aber sie braucht für die Vorbereitungen etwas Zeit. Viele hundert Anmeldungen müssen gesichtet und klassiert werden; für jeden Tag ist die Zahl der notwendigen Verstärkungswagen zu berechnen und festzusetzen; Entlastungszüge werden nötig, für die es Lokomotiven und Wagen am rechten Ort braucht; Personal muß vielleicht noch zu Hause aufgeboten werden. Kurzum, bis an einem solchen Schulreisetag für jede Klasse die bestellten Plätze reserviert sind, ist ein reiches Maß an gewissenhafter Kleinarbeit erforderlich. Darum gelangen die Eisenbahnen mit einem Wunsche an die Lehrerschaft.

Sind Sie im Begriff, Ihr Schulreiseprogramm fertigzustellen — unser Personal am Billettschalter oder im Auskunftsbüro ist Ihnen dabei gerne behilflich — so melden Sie bitte einige Tage vor dem voraussichtlichen Reisedatum die Fahrt mit dem «Bestellschein für ein Kollektivbillet» (die annähernde Teilnehmerzahl genügt) bei der Ausgangsstation an. Entschließen Sie sich dann bei gutem Wetter zur Reise, so können Sie sich darauf beschränken, der Bestellstation am Vortag bis um 14.00 Uhr telephonisch Bescheid zu erteilen. Bei späterer Anmeldung kann die Eisenbahn in Anbetracht der geschilderten organisatorischen Erfordernisse für die Platzreservierung am folgenden Morgen nicht mehr unbedingt garantieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Reise!

Schweiz. Bahn- und Schifffahrtsunternehmen

## Kurse und Weiterbildung

### Kurse des Pro Juventute-Freizeitdienstes

**Musikalische Werkwoche**, 10.—16. Juli, auf dem Herzberg. Kosten Fr. 85.—. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

**Keramikbrennkurs** in Zürich, 17.—22. Juli. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich 22.

**Freizeit in Kinder- und Jugendheimen**. 17.—23. Sept. Weiterbildungskurs für Heim- und Anstaltspersonal auf dem Herzberg. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich.

### 70. Schweizerische Lehrerbildungskurse für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Sommer 1961 in Sitten / Herbst 1961 in Heiden

| Kursnummer und Kurs:   | Kurszeit:    | Kursgeld: |
|--|--------------|-----------|
| <b>Einwöchige Kurse:</b>   |              |           |
| 1. Pädagogische Besinnungswoche<br>Leiter: Herr Sem.-Direktor Dr. F. Müller, Thun  | 17.—22. Juli | 60.—      |
| 2. Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten<br>Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Peter Kamm, Aarau<br>Herr Theo Elsasser, Aarau | 24.—29. Juli | 60.—      |
| 3. Muttersprache in der Primarschule<br>Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau   | 17.—22. Juli | 45.—      |

|  |                  |      |
|--|------------------|------|
| 4. Muttersprache in der Sekundarschule<br>Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Heinz Wyß, Bern   | 24.—29. Juli     | 45.— |
| 5. Zeichnen Unterstufe<br>Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen  | 17.—22. Juli     | 45.— |
| 6. Zeichnen Mittelstufe<br>Leiter: Herr Walter Kuhn, Aarau   | 10.—15. Juli     | 45.— |
| 7. Zeichnen Oberstufe<br>Leiter: Herr Robert Brigati, Zürich   | 24.—29. Juli     | 45.— |
| 8. Handw. Techniken im Zeichenunterricht<br>Leiter: Herr Willy Liechti, Langenthal   | 31. Juli—5. Aug. | 50.— |
| 9. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts<br>der Unterstufe<br>Leiterin: Frl. Ruth Keller, Steffisburg b. Thun                 | 24.—29. Juli     | 45.— |
| 10. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichtes<br>der Mittelstufe<br>Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen                        | 31. Juli—5. Aug. | 45.— |
| 11. Geometrisch-technisches Zeichnen<br>Leiter: Herr Hans Fuchs, Romanshorn  | 10.—15. Juli     | 45.— |
| 12. Lebendige Sprache — befreiendes Spiel<br>Leiter: Frl. Therese Keller, Münsingen<br>Herr Josef Rennhard, Leibstadt AG         | 24.—29. Juli     | 45.— |
| 13. Schulgesang und Schulmusik<br>Leiter: Herr Willy Gohl, Winterthur  | 10.—15. Juli     | 40.— |
| 14. Photographie im Dienste der Schule<br>Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, St. Gallen<br>(Mitbeteiligung der Pro Photo)            | 17.—22. Juli     | 45.— |
| 15. Lichtbild — Film — Tongeräte<br>Leiter: Herr Edgar Sauvain, Biel   | 10.—15. Juli     | 45.— |
| 16. Pflanzenbestimmen — Biologie<br>Leiter: Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG   | 24.—29. Juli     | 40.— |
| 17. Einführung in Flora und Vegetation unserer<br>Berge. Kursort: Schynige Platte<br>Leiter: Herr Prof Dr. M. Welten, Bern       | 7.—12. Aug.      | 40.— |
| 18. Peddigrohrflechten Fortbildungskurs<br>Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf  | 10.—15. Juli     | 60.— |
| 19. a) Peddigrohrflechten Anfängerkurs<br>Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf   | 17.—22. Juli     | 55.— |
| 19. b) Vannerie, travail du rotin, débutants<br>Chef de cours: M. Glassey, Sion  | 24—29 juillet    | 55.— |
| 20. Etude du milieu local<br>Chef de cours: M. le Dr. Ad. Ischer, Neuchâtel  | 17—22 juillet    | 45.— |
| 21. Flugmodellbau, 4 Tage:<br>Leiter: Herr A. Degen, Zürich  | 24.—27. Juli     | 25.— |
| 22. Flugmodellbau Fortbildungskurs, 8 Tage:<br>Leiter: Herr A. Degen, Zürich<br>(Mitbeteiligung an Kursen 21 u. 22 der Pro Aero) | 28. Juli—5. Aug. | 75.— |

Kurszeit:            Kursgeld:

Halbwöchige Kurse:

|   |               |      |
|---|---------------|------|
| 23. a) Les Nombres en couleurs  | 10—12 juillet | 25.— |
| 23. b) Les Nombres en couleurs<br>Chef de cours: M. Léo Biollaz, Sion                             | 20—22 juillet | 25.— |
| 24. Gruppenunterricht Mittelstufe<br>Leiter: Herr Max Schibli, Aarau                              | 27.—29. Juli  | 25.— |
| 25. Gruppenunterricht Oberstufe   | 24.—26. Juli  | 25.— |
| 26. Schulfunk<br>Leiter: Herr E. Grauwiller, Liestal<br>Mitarbeit namhafter Fachleute und Autoren | 20.—22. Juli  | 25.— |

## Zweiwöchige Kurse:

|  |                   |       |
|--|-------------------|-------|
| 27. a) Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse<br>Leiterin: Frl. Annelies Dubach, St. Gallen  | 17.—29. Juli      | 75.—  |
| 27. b) Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse<br>Leiter: Herr Max Hänsenberger, Rorschach  | 24. Juli—5. Aug.  | 75.—  |
| 28. Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse<br>Leiter: Herr Max Wirz, Riehen  | 10.—22. Juli      | 75.—  |
| 29. Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse<br>Leiter: Herr Willy Stutz, Basel  | 24. Juli—5. Aug.  | 75.—  |
| 30. Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse<br>Leiter: Herr Eugen Nef, Thal SG  | 17.—29. Juli      | 75.—  |
| 31. Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse<br>Leiter: Herr Peter Gubler, Niedergösgen  | 24. Juli—5. Aug.  | 75.—  |
| 32. Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen<br>Leiter: Herr Albert Fuchs, Wettingen  | 10.—22. Juli      | 75.—  |
| 33. Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachen-<br>aufenthalt<br>Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel<br>Herr Philippe Zutter, Neuenburg | 10.—22. Juli      | 95.—  |
| 34. Physik — Chemie<br>Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach  | 24. Juli—5. Aug.  | 90.—  |
| 35. Schnitzen<br>Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern  | 10.—22. Juli      | 75.—  |
| 36. Holz-Fortbildungskurs. Kursort: Bern<br>Leiter: Herr Helmut Schärli, Bern  | 31. Juli—12. Aug. | 125.— |
| 37. Handarbeiten Unterstufe<br>Leiterin: Frau P. Richner, Bern   | 10.—22. Juli      | 75.—  |
| 38. Modellieren<br>Leiter: Herr Albert Tobler, Herisau   | 24. Juli—5. Aug.  | 70.—  |
| 39—41. Stage-Kurse für welsche Kollegen.   |                   |       |

## Vierwöchige Kurse:

|  | Kurszeit:         | Kursgeld: |
|--|-------------------|-----------|
| 42. a) Travail du papier et du carton<br>Chef de cours: M. R. Meylan, Lausanne | 10. Juli—5. Aug.  | 135.—     |
| 42. b) Papparbeiten<br>Leiter: Herr Otto Mollet, Bümpliz                       | 10. Juli—5. Aug.  | 135.—     |
| 43. a) Travail du bois<br>Chef de cours: M. L. Gesseney, Renens VD             | 10 juillet—5 août | 170.—     |
| 43. b) Holzarbeiten<br>Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern                      | 10. Juli—5. Aug.  | 170.—     |
| 44. a) Travail du métal<br>Chef de cours: M. G. Gaillard, Lausanne             | 10 juillet—5 août | 170.—     |
| 44. b) Metallkurs<br>Leiter: Herr A. Wenger, Biel                              | 10. Juli—5. Aug.  | 170.—     |

## HERBSTKURSE

### Einwöchige Kurse:

|   |                 |      |
|---|-----------------|------|
| 45. Muttersprache in der Primarschule<br>Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau                           | 9.—14. Oktober  | 45.— |
| 46. Zeichnen 1.—4. Klasse<br>Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen                                    | 9.—14. Oktober  | 45.— |
| 47. Zeichnen 5.—8. Klasse<br>Leiter: Herr Peter Amrein, Zürich  | 16.—21. Oktober | 45.— |
| 48. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts<br>der 1.—6. Klasse<br>Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen | 9.—14. Oktober  | 45.— |
| 49. Peddigrohrflechten Anfängerkurs<br>Leiter: Herr Andreas Däscher, Betschwanden GL                      | 16.—21. Oktober | 55.— |

### Zweiwöchige Kurse:

- |   |                |      |
|---|----------------|------|
| 50. Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse<br>Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach | 9.—21. Oktober | 75.— |
| 51. Unterrichtsgestaltung 4.—6. Klasse<br>Leiter: Herr Kurt Spieß, Rorschach  | 9.—21. Oktober | 75.— |

### Vierwöchige Kurse:

- |   |  |       |
|---|--|-------|
| 52. Pappkurs<br>Leiter: Herr Hans Bucher, Konolfingen | 24. Juli—5. Aug. und<br>9.—21. Oktober | 135.— |
| 53. Holzkurs  | 24. Juli—5. Aug. und<br>9.—21. Oktober | 170.— |

Kursprospekte mit Anmeldeformularen sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. Anmeldeschluß 12. April 1961.

Machen Sie bitte Ihre Kollegen auf die Kurse aufmerksam.

### Lehrerbildungskurs 1961 der Sektion Graubünden des Schweiz. Vereins für Handarbeit und Schulreform

#### Kurs 1: Kerbschnitzen

Zeit: 13. bis 15. April. Ort: Schiers. Leiter: Christian Rubi, Bern.

Programm: Einführung in die Technik. Beschnitzen einer Kasette (ornamentale Grundsätze). Technik der Holzbehandlung mit konservierenden Flüssigkeiten.

Kosten: Mitglieder: Fr. 15.—, Nichtmitglieder: Fr. 20.—

#### Kurs 2: Töpfern und Modellieren

Zeit: 6. und 20. Juni abends, 14. und 28. Juni nachmittags, je 3 Stunden.

Ort: Chur Leiterin: Inge Strasser, Chur.

Programm: Aufbauen von Schälchen, Vasen, Krügen usw. Verzieren der geeigneten Stücke. Anfertigen von Reliefs. Formen von einfachen Tieren.

Kosten: Mitglieder: Fr. 5.—, Nichtmitglieder: Fr. 8.—

#### Kurs 3: Theater in der Schule

Zeit: 30. und 31. August Ort: Domat/Ems Leiter: Adolf Gähwiler, Schiers.

Programm: Es handelt sich in diesem Kurs nicht um eine Anleitung und Übung im Theaterspiel. Es werden vielmehr Anregungen geboten, in welcher Form sich ohne allzugroßen Aufwand an Material und Hilfsmittel in einer Schule das gepflegte Spielen wirksam durchführen läßt. Der Kurs bietet Anregungen zur Auswahl geeigneter Spielstoffe, Anleitung zu richtigem Einstudieren und Ueben des Spiels. Ferner sollen rein praktische Hinweise geboten werden zur Selbsterstellung und Gestaltung einfacher, effektvoller Szenerien, ferner für die möglichst billige Einkleidung der Spielenden. Es sollen aber auch die Möglichkeiten des Spiels mit Gemüsetheater, Kasperlifiguren und Schattentheater gezeigt werden.

Kosten: Mitglieder: Fr. 4.—, Nichtmitglieder: Fr. 6.—

#### Kurs 4: Metallätzen

Zeit: 1. und 2. September Ort: Chur Leiter: Andreas Wenger, Biel.

Programm: Theorie über Hoch-, Tief- und kombinierte Aetzung als Grundlage zum Bemalen der Gegenstände. Strichzeichnung kratzen. Aetzen: Theorie und Praxis. Patinieren. Lackentfernung. Formgebung. Oberflächenbehandlung. Individuelle Beratung.

Kosten: Mitglieder: Fr. 7.—, Nichtmitglieder: Fr. 10.—

#### Kurs 5: Lehrgang für Schulgesang

Zeit: Der Stoff des Lehrplanes wird auf 2 Jahre verteilt. I. Teil: jeweils am letzten Samstagnachmittag der Monate September bis April (exkl. Dezember)

Ort: Chur Leiter: Lucius Juon und weitere Lehrkräfte der Singschule Chur.

**Programm:** 30. September 1961: Sprechtechnische und rhythmische Grundschule. (Lektion). Haltung und Atmung (Referat). Arbeit am Einzelnen.

28. Oktober 1961: Von der Gehörschulung zur Notenschrift (Lektion). Anforderungen eines idealen Gesangstones (Referat).

25. November 1961: Das zeitgemäße Advents- und Weihnachtslied (von einer oberen Singschulklasse gesungene Beispiele und Andeutung neuer Musizierformen).

27. Januar 1962: Neue Hilfsmittel im theoretischen Unterricht auf allen Schulstufen (Lektion). Das Einregister (Referat).

24. Februar 1962: Ganzton- und Halbtonschritt bewußt gemacht (Lektion). Resonanz und Stimmsitz (Referat).

31. März 1962: Von der Improvisation zum Lied (Lektion auf der Unterstufe). Die Ursachen der Stimmschäden. (Referat mit Demonstration an Kindern).

28. April 1962: Das neue Schullied. Beispiele aus der Jahresarbeit aller Primarstufen. Eingehende Aussprache und Diskussion.

Jeder einzelne Kurstag wendet sich an die Lehrer aller Stufen. Eine sinnvolle Arbeit ist nur möglich mit Teilnehmern, die gewillt sind, den ganzen Lehrgang zu besuchen.

**Kosten:** Mitglieder: Fr. 10.—, Nichtmitglieder: Fr. 15.—

### **Kurs 6: Handarbeiten für die Unterstufe**

**Zeit:** 12. bis 14. Oktober **Ort:** Churwalden **Leiter:** Hansheinrich Rütimann, Schiers.

**Programm:** Einführung in die verschiedenen Techniken. Die vielseitigen Materialien. Einbau in den Gesamtunterricht.

**Kosten:** Mitglieder: Fr. 5.—, Nichtmitglieder: Fr. 8.—

### **Kurs 7: Geographie/Sprache**

**Zeit:** 11. bis 14. Oktober **Ort:** Zernez **Leiter:** Hans Stricker, St. Gallen.

**Programm:** An geographischen Themen der nähern und weitem Umgebung wird

1. der Aufbau eines psychologisch fundierten Geographieunterrichtes erläutert,
2. der Begriff der «Realbegegnung» klargestellt,
3. sinnvolle Sprachschulung am konkreten Gegenstand aufgezeigt.

Die Teilnehmer werden in vielen praktischen Uebungen aktiv mitzuarbeiten haben. Besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Zusammenhang der Lehrervorbereitung, dem Problem der Uebung und der Mehrklassenschule gewidmet werden.

**Kosten:** Mitglieder: Fr. 3.—, Nichtmitglieder: Fr. 5.—

### **Anmeldung**

Die Anmeldungen sind bis zum 20. Mai 1961 an Toni Michel, Schwanengasse 9, Masans (Tel. 081 2 39 33) zu senden. In den Kursgeldern sind Unfallversicherung und Materialkosten inbegriffen. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten nähere Unterlagen. Wir bitten die Schulbehörden, einen Beitrag an die Unkosten der teilnehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

### **Reisen nach Dänemark**

**Küstenwanderungen an der Nordsee und am Limfjord** werden dieses Jahr mit drei Gruppen, die am 15., 17. und 19. Juli von der Schweiz abreisen, durchgeführt. Nach zehntägiger Wanderung durch abwechslungsreiche Küsten- und Insel Landschaften besucht man noch Aarhus und Kopenhagen (3 Tage). Die Wanderungen werden durch Studienbesuche in Fischereihäfen, Dörfern, Bauernbetrieben, Museen usw. ergänzt, sowie auch Badepausen und Ruhestunden in den Dünen sind vorgesehen. Ein Autocar ist täglich zur Verfügung für Gepäcktransport und Ausflüge. Die Kosten sind Fr. 495.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

**Studienreise für Schweiz. Lehrerinnen und Lehrer** (19. Juli bis 3. August) führt zuerst nach der Ostseeinsel Bornholm (2 Tage), dann nach Kopenhagen und Nordseeland (3 Tage) und schließt mit einer Reise quer durch Jütland ab.

Auf der Reise wird Gelegenheit gegeben, Geschichte und Volkskultur, sowie alle Seiten des modernen Dänemarks kennen zu lernen: Bauernbetriebe, Fischerei, Industrie, moderne Schulen und Volkshochschulen, Museen usw. Auch werden alle Formen der dänischen Landschaft: Küsten, Inseln, Ackerland, Meliorationsgebiete, Heide und Sanddünen, auf Wanderungen und Carfahrten besucht. Die Kosten sind Fr. 520.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

**Höhepunkte der skandinavischen Kunst** (5.—19. August). Unter der Leitung des Kunsthistorikers und Schriftstellers R. Broby Johansen führt das Dänische Institut auch diesen Sommer einen Kurs über 5 000 Jahre skandinavischer Kunst auf der Volkshochschule Vra im nördlichsten Jütland durch. Der Kurs wird vor allem die prähistorische Kunst, die Kunst der Wikingerzeit und des Mittelalters sowie der modernen Zeit berücksichtigen. Jeden Nachmittag während der Kurswoche werden kunstgeschichtliche Exkursionen und Badeausflüge zur nahen Nordsee gemacht. Während der zweiten Woche ist eine Studienreise nach Oslo, Bohuslän, Göteborg und Kopenhagen vorgesehen, wo die bekanntesten Kunstgalerien und Privatsammlungen besucht werden. Die Kosten sind Fr. 540.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

Näheres Programm und alle Auskünfte erhältlich im Dänischen Institut, Stockerstraße 23, Zürich 2. Tel. 051 25 28 44.

## Buchbesprechungen

### **Staatskunde und Einführung in das Schweizerische Zivilgesetzbuch.**

von Hans Keller. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 63 S., Fr. 2.65.

Das schlanke Schriftchen, verfaßt durch den bekannten Redaktor des «Gewerbeschülers», eignet sich ausgezeichnet als Hilfsmittel für den Unterricht an Gewerbeschulen und an Abschlußklassen der Volksschule. Wenn auch schon auf der Mittelstufe die staatsbürgerliche Erziehung als Grundprinzip gilt und staatskundliche Fragen bei Gelegenheit, im Zusammenhang mit geeigneten Stoffen der Realien, der Geschichte und des Sprachunterrichts erläutert werden, so ist dennoch am Schluß der obligatorischen Schulzeit eine zusammenfassende Darstellung der Hauptprobleme zu empfehlen. Hans Keller beschränkt sich, wie er selber eingangs erwähnt, «auf das Grundsätzliche und Allernotwendigste». Es geht ihm vor allem um das Verständnis für die Zusammenhänge und um die Weckung des Verantwortungsbewußtseins unseren staatlichen Gemeinschaften gegenüber. Neben der Einführung in den Aufbau und das Wirken von Verein, Gemeinde, Kanton und Bund finden auch Fragen des Familienrechts, des Güterrechts, der Vormundschaft, des Erbrechts u. a. eine prägnante und anschauliche Darstellung. Das Heft ist methodisch geschickt aufgebaut und mit einigen eindrucklichen Zeichnungen und Fotos versehen. Wir können es den Lehrern der Oberstufe und der Sekundarschule wie Gewerbelehrern bestens empfehlen. C. B.

### **Skizzenbuch zur Biblischen Geschichte**

Theo Schaad. 1. Teil: Altes Testament, 112 Seiten, 200 Zeichnungen. Fr. 9.—. Gotthelf-Verlag, Zürich 1960.

Immer häufiger und unausweichlicher stellen sich dem Lehrer heute die Fragen: «Wie erteilen wir Religionsunterricht? Wie sollen wir ‚Religion‘, eine Denkkategorie, welche uns als Erwachsenen genug ‚problembeladen‘ sein mag, den Kindern nahebringen? Und welches wären geeignete Hilfsmittel in der Hand von Lehrer und Schüler?»

Eine Fülle besonderer Probleme und Fragen ist damit recht unverhofft in den Vordergrund gerückt worden. Wie soll da der gute Weg gefunden werden?

Der Lehrer wird sich einiger grundsätzlicher Direktiven bewußt bleiben: Religionsunterricht darf nicht so verstanden werden, als sollte das Evangelium für